

Luz de María

Das Leben von Luz de María wird seit ihrer Geburt in einem kleinen Land in Mittelamerika, *Costa Rica*, von Gott geführt. Derzeit lebt sie in Argentinien.

Sie stammt aus einer Familie mit tiefen christlichen Wurzeln, wo sie gemeinsam mit ihren Brüdern aufgewachsen ist, umgeben von einer Atmosphäre der Spiritualität, in der die Eucharistie im Mittelpunkt ihres Lebens stand. Ihre Jugend verlief mit der Anwesenheit ihrer geliebten Schutzengeln und der Heiligen Mutter, die ihre Begleiter und Vertrauten waren. Damals teilen sie schon himmlische Bekundungen mit ihr, die voraussagten, was sich Jahre später allmählich materialisieren würde.

Parallel zu ihrer beruflichen Entwicklung hat sie eine Familie gegründet, die heute 15 Mitglieder zählt, die sie begleiten, wenn die göttlichen Offenbarungen in ihrem Hause stattfinden: unter anderem Nässe aus religiösen Bildern und unerklärliche Düfte, so dass ihre Familie und Freunde auch Zeugen der spirituellen Erfahrungen Luz de María's sind.

Am Ostern des Jahres 1990 fand die endgültige Begegnung mit der Gottesmutter statt, die ihr die Heilung einer physischen Krankheit ankündigte und sie besonders auf die Begegnung mit Ihrem göttlichen Sohn vorbereitete. So beginnt eine lange Reise, bei der sie ihr auf subtile Weise die Mission, die der Himmel für sie vorbeireitet hatte, erklärte.

Damit beginnt ein neues Kapitel in ihrer mystischen Erfahrung, in dem sie nicht nur tiefgreifende Ekstasen in der Gegenwart ihrer Familie erfuhr, sondern auch bei Bekannten, die danach sich zum Gebet trafen und so eine Gruppe bildeten, die sie bis heute begleitet.

Im Laufe der Jahre bilden sie Jesus und die Gottesmutter als nützliches Werkzeug in den Händen des göttlichen Töpfers aus, damit sie sich dem Willen des Herrn hingibt und zusammen mit Christus den Schmerz am Kreuz trägt, den sie physisch in ihrem Körper und ihrer Seele spürt.

Nach langer Wartezeit, in der Christus und die Gottesmutter sie vorbereitet hatten und sie versteckt hielten, befahl der Himmel ihr, das göttliche Wort, das sie erhalten hat, weiter an die Menschheit zu übertragen. Seitdem eröffnet Christus ihr den Weg und führt ihre Schritte, wohin der göttliche Wille es wünscht, dass die Aufrufe des Himmels kommen.

Nach einer langen Wartezeit, in der Christus und die Gottesmutter sie vorbereitet und um Stillschweigen gebeten haben, erhielt sie das göttliche Befehl, sich bekannt zu geben. Unter der Inspiration des Heiligen Geistes begann sie, verschiedene Länder zu besuchen, vor allem in Lateinamerika, wo sie Vorträge und Interviews live und in Radiosendungen hält. Dadurch hat sie viele Brüder erreicht, die das göttliche Wort umsetzen möchten, und Gebetsgruppen wurden gebildet, um das Evangelium umzusetzen, immer in einem beständigen Kampf ein erfülltes Leben in der Einhaltung des Willens Gottes und Nächstenliebe zu erlangen.

Luz de María nimmt allmählich wahr, dass im Laufe der Zeit die Intensität und das Ausmaß des Wortes Christi und der Gottesmutter, die sie bekommt, sich ändern, dies aufgrund der Nähe der Ereignisse mit denen die Menschheit konfrontiert wird. In jedem göttlichen Aufruf überwiegt dennoch die Liebe, die Barmherzigkeit und die Göttliche Gerechtigkeit, die die Nähe der Reinigung kündigen und aufzeigen. Diese ist die Folge des aktuellen Ungehorsams der Welt (und Teile der geistlichen Leitung in der Kirche) sowie die Entfremdung der Fortschritte in allen Daseins-Bereichen, so dass der Mensch sich in seine eigene Geißel umgewandelt hat.

Christus warnt sie über die Verfolgung, die Ungerechtigkeit, die Verleumdung und die üble Nachrede von denen, die diese Aufrufe nicht akzeptieren. Sie werden nie müde, sie zu verfolgen und versuchen, ihre Arbeit zu beenden. Aber sie nimmt das in dem Wissen an, dass sie als Werkzeug Christi den gleichen Weg, den Christus auf der Erde ging, gehen muss.

Die Gottesmutter ist ihr Ratgeberin. An ihrer Hand bleibt sie bis zum heutigen Tag treue Anhängerin Christi und erlebt verschiedene mystische Erfahrungen, in denen Christus sein Leiden am Kreuz mit ihr teilt.

Priester mehrerer Länder unterstützen sie, aber wie Christus selbst zu ihr sagt: "*Ich bin dein spiritueller Führer*", denn Christus ist es, der jeden ihrer Schritte und alles, was sie tut, führt. *Pater José María Fernández Rojas*, der seit dem Beginn der Offenbarungen als Beichtvater bei ihr geblieben ist, begleitet auch ihre Gebetsgruppe. In dieser Gruppe gibt es drei Nonnen, die seit der Bildung der Gruppe vor 24 Jahren Teil davon sind. Eine von denen ist Theologin, so können sie die strengste Einhaltung und Analysen des offenbarten Wortes garantieren.

Die Mission von Luz de María, die gegenüber Christus völlig gehorsam bleibt, ist es, ein Instrument der göttlichen Wahrheit zu sein und anzukündigen und aufzuzeigen, was unser Herr Jesus Christus und die Gottesmutter ihr sagen, damit die Kinder Gottes weiterhin für ihre eigene Bekehrung und die aller ihren Brüder kämpfen, damit sie das Böse, das sie umgibt, erkennen können, es bekämpfen und entschlossen dem Weg der Erlösung in allen Aspekten des Lebens folgen.

Das göttliche Wort, das Luz de María empfängt, lädt die Menschheit ein, als Söhne desselben Vaters die Einheit als *Brüder* zu erreichen, das erste Gebot zu respektieren und ein Echo des Aufrufes Christi zu sein, mit dem er sein Volk zur Einheit ruft.

Referenz: *Bevor Christus Luz de María Teilnehmerin seiner Passion macht, fängt sie an, in einen besonderen Zustand zu fallen, der sie die Wunder erkennen lässt und nachdem sie in einer Ekstase niederfällt. Diese ist dramatisch für alle Anwesenden, nicht nur wegen der riesen physischen Schmerzen, sondern auch wegen des spirituellen Leidens: Wunden erscheinen in ihren Händen, Füßen, an der Seite und auf dem Kopf. Manchmal weint sie Tränen aus Blut, die sehr intensiv duften, so sehr, dass der Duft den ganzen Raum erfüllt. Nach der Ekstase, die eine oder mehrere Stunden dauern kann, heilen die Wunden aus, die Haut regeneriert sich und nur das Blut bleibt sichtbar.*